

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RPB/022(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	Dienstag, 27.09.2016	Altes Rathaus, Alemannzimmer, 3. Etage	17:02 Uhr	18:28 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2016 - öffentlicher Teil
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Jahresabschluss 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0335/16
- 4.2 Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg DS0278/16
- 4.3 Public Corporate Governance Kodex DS0340/16
- 5 Anträge
- 5.1 Konzept zur bedarfsgerechten Steuerung der Leistungserbringung/Finanzierung von Angeboten und Hilfen durch Freie Träger (Grundsatzbeschluss) DS0133/16/2
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Terminplanung 2017 (I0196/16)

Anwesend:

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Gerhard Häusler

Mitglieder des Gremiums

Bernd Reppin
Marko Ehlebe
Steffi Meyer
Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Regina Frömert
Karola Schröder

Geschäftsführung

Henriette Köhls

Verwaltung/Gäste

Hr. Klapperstück	AL 14
Fr. Schlegel	Amt 14
Fr. König	EBL SAB
Fr. Bohne	EB SAB
Hr. Sickel	EB Theater
Fr. Kersten	EB Theater
Hr. Koch	II/01 Beteiligungscontrolling

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende, SR Häusler, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn der Sitzung mit 4 beschlussfähigen Mitgliedern festgestellt. Kurz nach Beginn der Sitzung erhöht sich die Beschlussfähigkeit auf fünf beschlussfähige Mitglieder. SR Scheunchen und der sachkundige Einwohner Hr. Bahrs haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Ausschusssitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.08.2016 - öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2015 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0335/16

AL 14 führt in den Jahresabschluss 2015 des EB SAB ein und stellt das Prüfergebnis vor:

Prüfungsauftrag:

- Prüfung gem. § 140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 142 KVG LSA
- Prüfungsschwerpunkte: Entwicklung des Anlagevermögens, Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen, Periodenabgrenzung

Grundsätzliche Feststellungen:

- Jahresgewinn von 761 TEUR, Umsatzerlöse 26,6 Mio. EUR lagen um 0,6 Mio. EUR über denen des Vorjahres, Eigenkapital zum 31.12.2015 34,8 Mio. EUR, Eigenkapitalquote 85,4 % (im Vj. 51,5 %)

Vorgänge von besonderer Bedeutung:

- Bilanzierte Rückstellungen für Deponieverpflichtungen wurden auf LHM übertragen. Daher Bilanzverkürzung um 35,6 TEUR, aufgrund des Rückgangs bei den Forderungen gegen den Aufgabenträger sowie bei den sonst. Rückstellungen und beim Eigenkapital. Deponierückstellungen werden künftig im Jahresabschluss der LHM abgebildet.

Vermögenslage:

- mittel- und langfristig gebundenes Vermögen 22.302 TEUR
- kurzfristig gebundenes Vermögen 18.512 TEUR
- Vermögenssumme 40.814 TEUR
- Die entsprechende Kapitalsumme setzt sich aus Eigenkapital 34.844 TEUR und Fremdkapital 5.970 TEUR zusammen.

Entwicklung des Anlagevermögens:

- immaterielle Vermögensgegenstände 49,9 TEUR, Sachanlagen 22.252,0 TEUR
- Anlagevermögen insgesamt 22.301,9 TEUR
- wesentliche Zugänge: 3 Müllpressfahrzeuge, 6 LKW (1.427,4 TEUR), Spezialfahrzeuge Straßenreinigung (402,3 TEUR), Umgestaltung Wasch- und Betriebshalle, Sozialtrakt (344,0 TEUR), Müllbehälterreinigungsanlage (190,0 TEUR)

Sonstige Rückstellungen:

- Summe der sonstigen Rückstellungen 3.438,6 TEUR (um 31.031,8 TEUR verringert), wesentlich: Deponierückstellungen Übertrag auf LHM

Ertragslage:

- Betriebsleistung 29.444 TEUR, Betriebsaufwand 28.735 TEUR
- Betriebsergebnis 709 TEUR, Geschäftsergebnis 689 TEUR
- Jahresergebnis 761 TEUR
- In der Betriebsleistung sind Umsatzerlöse mit 26.611 TEUR enthalten (Abfallgebühren 21.898 TEUR, Straßenreinigungsgebühren 2.372 TEUR, Anteil LHM an Straßenreinigung/Winterdienst 2.488 TEUR, sonstige Reinigung 138 TEUR, Werkstattleistungen für Ämter 463 TEUR, Veränderung Gebührenausgleichsrückstellung -748 TEUR), welche sich im Vergleich zum Vorjahr um 630 TEUR erhöht haben.
- Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.
- Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 03.08.2016 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

SR Häusler erkundigt sich, ob es weitere wesentliche Feststellungen gab.
AL 14 verneint dies.

SR Westphal fragt nach der Abführung der Erträge (Jahresgewinn) an die LHM i. H. v. 703 TEUR und weist auf den Zweck der Eigenbetriebsgründung hin.

Fr. König verweist auf das KAG LSA. In den Gebühren sind kalk. Zinsen und Abschreibungen enthalten. Die EK-Verzinsung wird durch FB 02 berechnet. Zinssatz 2015 war 3,39 %.
Im Eigenbetriebsgesetz ist geregelt, dass Abführungen an den Aufgabenträger erfolgen können. Zur Rückstellungsüberführung an die LHM gab es eine Drucksache.

SR Ehlebe macht auf die Notwendigkeit der EK-Verzinsung aufmerksam.

Es erfolgt eine Abstimmung gem. Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 1

4.2. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes Theater Magdeburg DS0278/16

Fr. Schlegel stellt das Prüfergebnis zum JA 2015 vor:

Prüfungsauftrag:

- Prüfung gem. § 140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 142 KVG LSA
- Prüfungsschwerpunkte: Entwicklung des Anlagevermögens, Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen

Grundsätzliche Feststellungen:

- Jahresverlust von 116 TEUR
- Umsatzerlöse 2.742 TEUR, 178.906 Zuschauer, 992 Vorstellungen (Auslastung 84,6 %)
- Eigenkapital zum 31.12.2015 2.021 TEUR, Eigenkapitalquote 46,6 %

Vermögenslage:

- langfristig gebundenes Vermögen 3.759 TEUR
- mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen: 582 TEUR
- Vermögenssumme 4.341 TEUR
- Die entsprechende Kapitalsumme setzt sich aus Eigenkapital 2.021 TEUR, Sonderposten 512 TEUR und Fremdkapital 1.808 TEUR zusammen.

Entwicklung des Anlagevermögens:

- immaterielle Vermögensgegenstände 162,3 TEUR, Sachanlagen 3.596,4 TEUR
- Anlagevermögen insgesamt 3.758,7 TEUR
- wesentliche Zugänge: PC-Technik (163,2 TEUR), Beleuchtungstechnik (95,9 TEUR), Richtfunktechnik/Standortvernetzung (93,8 TEUR)

Rückstellungen:

- Setzen sich zusammen aus Rückstellungen für Altersteilzeit 171 TEUR, Honorare 79 TEUR, Pachterneuerung 47 TEUR, Jubiläum 40 TEUR, Urlaub 17 TEUR, Prüfung JA 15 TEUR, interne JA-Kosten 15 TEUR, Sonstige (Archivierung...) 2 TEUR

Passiver RAP:

- Setzt sich zusammen aus Kartenvorverkauf 498 TEUR, Gutscheinverkäufe 190 TEUR, Abonnementverkäufe 91 TEUR

Ertragslage:

- Betriebsleistung 29.346 TEUR, Betriebsaufwand 29.462 TEUR

- Betriebsergebnis -116 TEUR, Finanzergebnis 0 TEUR
- Jahresergebnis -116 TEUR
- In der Betriebsleistung sind Umsatzerlöse von 2.742 TEUR enthalten (davon Eintrittsgelder 2.468 TEUR), Zuschüsse von 26.008 TEUR (davon LHM 16.781 TEUR, LSA 9.226,5 TEUR) und sonst. betriebliche Erträge von 596 TEUR (Zuschüsse, Erträge Auflösung Sopo, Erlöse Vermietung und Verpachtung).
- Im Betriebsaufwand sind Sachaufwendungen aus Spielbetrieb von 1.865 TEUR enthalten (davon Inszenierungsmaterial 597 TEUR, Verbrauchsmaterial 151 TEUR, Urheberanteile 246 TEUR), Personalaufwand von 23.466 TEUR (hat einen Anteil von 80 % an der Gesamtleistung, 2015 durchschnittlich 441 Beschäftigte), Abschreibungen von 781 TEUR und übrige betriebliche Aufwendungen von 3.350 TEUR (davon Raumkosten 1.169 TEUR, Versicherungen 234 TEUR, Werbe- und Reisekosten 517 TEUR).
- Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet.
- Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 28.06.2016 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

SR Westphal erkundigt sich nach der Umwegrentabilität und Vergleiche mit anderen Theater.

Hr. Sickel informiert, dass die Umwegrentabilität beim Domplatz-Openair hoch ist. Der Kostendeckungsgrad des Theaters beträgt 12 % und ist höher als in Dessau und Halle. Bundesweit ist das Theater vergleichbar mit Kassel, Mainz und Mannheim. Trotz der höheren Personalkosten ist der Kostendeckungsgrad gestiegen.

SR Ehlebe fragt nach den Umgang mit dem Jahresfehlbetrag und ob im nächsten Jahr die Tarifsteigerungen berücksichtigt werden.

Hr. Sickel erklärt, dass die Tarifsteigerungen dann mit einbezogen werden aber der JA 2016 ein Defizit ausweisen wird. Dieses wird von der LHM übernommen. Der Fehlbetrag von 2011 wird in 2016 ausgeglichen.

Es erfolgt eine Abstimmung gem. Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

4.3. Public Corporate Governance Kodex

DS0340/16

AL 14 erläutert, dass die vorliegende Drucksache die Anpassung des Kodex an die gesetzlichen Änderungen beinhaltet. Die Prüfrechte des Rechnungsprüfungsamtes sind enthalten (§54 HGrG i. V. m. § 140 (2) Nr. 5 KVG LSA).

Bei der derzeitigen Betätigungsprüfung wurden die Protokolle der Aufsichtsratssitzungen eingesehen.

SR Westphal weist auf die unpassende Bezeichnung „Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling“ hin und geht auf einzelne Punkte des Kodex ein: Punkt 6 - Recht auf Einsichtnahme und Prüfung und Punkt 3.4 - Definieren von strategischen Zielvorgaben für die einzelnen Beteiligungsunternehmen durch den Oberbürgermeister zusammen mit dem Stadtrat.

AL 14 verweist auf die Drucksache zur Änderung der Hauptsatzung (DS0343/16). Die Bezeichnung „Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling“ soll in „Ausschuss für Rechnungsprüfung“ geändert werden.

Fr. Frömert merkt die positive Entwicklung in Bezug auf die Einsichtnahme in die Aufsichtsratsprotokolle durch das Rechnungsprüfungsamt an.

SR Ehlebe fragt nach der Streichung im Punkt 2.1.1 - Bestellung und Anstellungsvertrag des Kodex.

Hr. Koch erklärt, dass dieser nun konkreter gefasst wurde. Der Oberbürgermeister unterzeichnet die Dienstverträge. Bei Gesellschaften mit städtischer Beteiligung erfolgt der Abschluss der Anstellungsverträge entspr. den einschlägigen Regelungen in den einzelnen Gesellschaftsverträgen.

SR Ehlebe fragt, ob die Streichung im Punkt 6 – Recht auf Einsichtnahme und Prüfung nur wegen der Dopplung erfolgte.

Hr. Koch bejaht dies, die Rechte sind geregelt in den Gesellschafterverträgen.

Es erfolgt eine Abstimmung gemäß Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

5. Anträge

- 5.1. Konzept zur bedarfsgerechten Steuerung der Leistungserbringung/ Finanzierung von Angeboten und Hilfen durch Freie Träger (Grundsatzbeschluss) DS0133/16/2
-

Der Änderungsantrag wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

6.1. Terminplanung 2017 (I0196/16)

Die Sitzungstermine 2017 wurden den Ausschussmitgliedern vorgelegt und zur Kenntnis genommen:

31.01.17	28.02.17	28.03.17	25.04.17	30.05.17
27.06.17	29.08.17	26.09.17	24.10.17	28.11.17

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gerhard Häusler
Stellvertretender Vorsitzender

Henriette Köhls
Schriftführerin